

## «Fachgruppe 9», Basel: Fichierung von Grossräten

**Nominiert:** Jörg Möschli, Chef der «Fachgruppe 9» der Basler Staatsanwaltschaft sowie deren Vorgesetzter Staatsanwalt Beat Voser

*(Die Fachgruppe 9 ist die für den Staatsschutz zuständige Basler Abteilung der Kantonspolizei; sie ist allerdings der Staatsanwaltschaft unterstellt und daher nicht im Kontrollbereich der Geschäftsprüfungskommission des Grossen Rates.)*

**Kategorie:** Staat

### Zusammenfassung:

Die „Fachgruppe 9“ sammelte – offenbar im Auftrag des gesamtschweizerischen Staatsschutzes DAP (Dienst für Analyse und Prävention) – Informationen über Basler Grossrätinnen und Grossräte türkischer Herkunft und leitete sie nach Bern weiter. Aus der Tatsache, dass die Wahl der Abgeordneten in das Basler Parlament in einer linken türkisch-kurdischen Zeitung gebührend erwähnt wurde, schloss die Fachgruppe und/oder der DAP offenbar, dass die PolitikerInnen mit der Kurdenorganisation PKK sympathisierten.

Unklar ist unter anderem, ob die "Fachgruppe 9" einen konkreten Auftrag des DAP erhielt und wie dieser genau lautete und welche Informationen von Basel nach Bern weitergereicht wurden. Diese Fragen werden zur Zeit von der zuständigen eidgenössischen parlamentarischen Kontrollkommission von National- und Ständerat (GPDel) abgeklärt. Ebenfalls unklar bleibt, ob der DAP Daten an ausländische Dienste weitergab. In einem Interview mit dem „Tages Anzeiger“ vom 5. Juli 2008 verteidigt Jürg Bühler, Vizedirektor des DAP den Staatsschutz wie folgt: „...ich kann nicht kommentieren, was man weiss oder zu wissen meint. Wir dürfen nichts zu diesem Fall sagen....Wir haben das Gesetz angewandt, das keine inhaltliche Auskunft zulässt. Ich darf leider nicht kommentieren, was genau wir mitgeteilt haben“.

Die Betroffenen wandten sich u.a. an den Eidg. Datenschutzbeauftragten. Seine Nachforschungen haben ergeben, dass zwei SP-Grossratsmitglieder tatsächlich im Staatsschutzcomputersystem ISIS fichiert sind: Mustafa Atici weil er in Basel Kontakt zu kurdischen und türkischen Organisationen hat und sich sehr für deren Integration engagiert. Tanja Soland weil sie im Januar 2007 bereit war, auf Einladung der Polizei als Vermittlerin an Gesprächen über eine bevorstehende Anti-WEF-Demo teilzunehmen. Die weiteren von der Fachgruppe 9 gesammelten Informationen hat der DAP offenbar nicht in die Datenbank ISIS eingegeben. Entweder weil er die Informationen für irrelevant befand oder weil er erkannte, dass deren Fichierung nicht rechtmässig gewesen wäre.

In der Basler Zeitung vom 14. August 2008 verteidigte der oberste Staatsschützer Urs von Däniken die Basler Schnüffler: „Wir brauchen mehr Daten wegen der Terroristen“. Nachdem diese Fichenaffäre publik geworden war haben auch türkische Medien (Zeitungen, Fernsehen) darüber berichtet, allerdings ziemlich verzerrt: Die türkische Nachrichtenagentur „Anadolu Ajynsi“ vermeldete, die Bundespolizei habe eine strenge Überwachung der ParlamentarierInnen eingeleitet weil diese verdächtigt würden, die Terror-Organisation PKK zu unterstützen.

Die Fachgruppe 9 selbst oder aber ihre verantwortlichen Vorgesetzten hätten den Auftrag des DAP gestützt auf das Staatsschutzgesetz BWIS rundweg ablehnen bzw. zurückweisen müssen. Sie tragen daher in erster Linie die Verantwortung für die Basler Fichenaffäre mit all ihren Konsequenzen.

### Quellen: (Auswahl)

- "Basler Grossräte fichiert", Basler Zeitung, 24.6.08
- "Politik nimmt Staatsschutz ins Visier" und "Jetzt sind es schon 110'000 Fichen", BaZ, 25.6.08
- Tagesanzeiger vom 5.7.08
- Basler Zeitung vom 14.8.08
- "Fleissige Basler Polizisten", Basler Zeitung, 10.9.08, p.26
- "Kollektive Empörung im Grossen Rat", Basler Zeitung, 11.9.08, p.24